

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 101 (1983)

Heft: 4

Anhang: 100 Jahre = 100 Ans = 100 Anns

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

100 Jahre Schweizerisches Handelsamtsblatt

Das Schweizerische Handelsamtsblatt feiert mit dieser Ausgabe sein 100jähriges Bestehen. Mit der jedem amtlichen Publikationsorgan eigenen Korrektheit hat es seit dem ersten Erscheinen am 6. Januar 1883 seine Aufgaben erfüllt. Mein Dank gilt vorerst all jenen Amtsstellen aus Bund und Kantonen, welche in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Aussenwirtschaft – als der Herausgeberin des Blattes – entscheidend dazu beigetragen haben, der Jubiläar einen festen Platz im schweizerischen Wirtschaftsleben zu sichern. Danken möchte ich aber auch der initiativen technischen Leitung dieses Organs.

Gemessen an der Tatsache, dass die Menschen seit Urzeiten Handel betreiben, stellen das Schweizerische Handelsamtsblatt wie auch das Handelsregister, welchem das Handelsamtsblatt vornehmlich seine Existenzberechtigung verdankt, verhältnismässig junge Einrichtungen dar. Zwar bestanden in Genf, St. Gallen und Basel schon früher ähnliche Organe. Erst mit der rasanten Entwicklung der nationalen und internationalen Arbeitsteilung in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts erhob sich in der Schweiz der Ruf nach einem einheitlichen öffentlichen Register «zur zuverlässigen Feststellung äusserer Rechts- und Haftungsverhältnisse» sowie nach einem Organ, das eine kontinuierliche und kostengünstige Verbreitung der in diesem Register eingetragenen Informationen gewährleisten würde. Im schweizerischen Obligationenrecht vom 14. Juni 1881 wurden die rechtlichen Grundlagen geschaffen, worauf der Bundesrat in einer Verordnung den grundsätzlichen Aufbau des Schweizerischen Handelsamtsblattes festlegte.

Die typisch schweizerische Dreiteilung der Zeitung – in einen amtlichen Teil, in einen ausschliesslich den Amtsstellen reservierten zweiten Teil sowie in einen dritten Teil für private Anzeigen – hat sich bis heute als zweckmässig erwiesen. Neuere Umfragen bestätigen diesen Sachverhalt. 96% der befragten Abonnenten gaben an, die 6 wöchentlichen Nummern regelmässig zu lesen. Der Umstand, dass Unkenntnis einer im amtlichen Teil des Schweizerischen Handelsamtsblattes erschienenen Mitteilung nicht als rechtlicher Einwand geltend gemacht werden kann, mag auf dieser hohen Leserdichte beruhen. Eine derartige Lesertreue auferlegt jedoch eine hohe Verantwortung. Jedes «Zuviel» an nicht verwertbaren Informationen mindert die Effizienz. In Befolgung dieser Maxime versucht das Schweizerische Handelsamtsblatt aus der Flut neuer Rechtsersätze, Verfügungen und anderer behördlicher Mitteilungen die für das Wirtschaftsleben wesentlichen Tatbestände auszuwählen.

Unter den Aussenhandelsinformationen standen in den letzten 25 Jahren vor allem die wichtigsten Ergebnisse unserer Wirtschaftsverhandlungen mit dem Ausland im Vordergrund. In diesen Zeitraum fallen unter anderem die grossen Zollsenkungsverhandlungen im Rahmen des GATT (Dillon-, Kennedy- und Tokio-Runde), die Konvention von Stockholm zur Errichtung der Europäischen Freihandelsvereinigung (EFTA) sowie das Freihandelsabkommen mit den Europäischen Gemeinschaften. Die Rückbesinnung auf diese bedeutenden Etappen auf dem Wege zur Liberalisierung des internationalen Handels ist in der heutigen Zeit von besonderer Bedeutung, werden doch die bisher erzielten Fortschritte im Zuge der wachsenden weltwirtschaftlichen Schwierigkeiten (Ölschocks, zunehmende internationale Verschuldung, anhaltende Konjunkturschwäche, steigende Arbeitslosigkeit und entsprechend wachsender protektionistischer Druck) immer mehr in Frage gestellt.

Für einen reibungslosen Ablauf des grenzüberschreitenden Warenverkehrs ist die rechtzeitige Publikation aller behördlichen Erlasse, welche die zu erfüllenden Bedingungen verändern, von wesentlicher Bedeutung. In diesem Sinne trägt das Handelsamtsblatt dazu bei, dass Handel, Gewerbe, Industrie und Dienstleistungsbetriebe die Rahmenbedingungen für den grenzüberschreitenden Warenverkehr stets zu überblicken vermögen. Es ist ein Zeichen unserer Zeit, dass diese staatlichen und zwischenstaatlichen Regelungen auf immer neue Bereiche des Wirtschaftslebens ausgedehnt werden und rascher an veränderte Verhältnisse angepasst werden müssen, als dies früher der Fall war. Als Beispiele seien die GATT-Vereinbarungen der Tokio-Runde über Subventionen, Normen, Einfuhrformalitäten und staatliches Einkaufswesen sowie der an der Genfer Ministerkonferenz dieser Organisation soeben getroffene Beschluss erwähnt, auch die Möglichkeit von internationalen Liberalisierungsregeln im vielschichtigen Bereich der Dienstleistungen durch Inangriffnahme erster Studien zu prüfen.

Bei der Durchführung solcher Vereinbarungen fällt nicht selten dem Schweizerischen Handelsamtsblatt eine wichtige Rolle zu. So publiziert es regelmässig die dem GATT-Normenkodex unterstehenden neuen ausländischen Normenvorhaben. Auch erscheinen darin die Ausschreibungen der Einkaufsstellen des Bundes nach den für alle Signatarstaaten geltenden Regeln des GATT-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen.

Im Zuge der zunehmenden Komplexität des heutigen Wirtschaftsgeschehens wird die Bedeutung des Schweizerischen Handelsamtsblattes als Träger einer umfassenden und gesicherten wirtschafts- und handelspolitischen Information weiter steigen. Eine bestmögliche Transparenz bildet einen wesentlichen Pfeiler unseres liberalen Wirtschaftssystems, welches seine Dynamik primär der Entscheidungsfreiheit des privaten, marktwirtschaftlich orientierten Sektors verdankt. Die unternehmerischen Dispositionen müssen sich jedoch auf gesicherte Fakten stützen können.

Die weltwirtschaftliche Umwelt, in der das Schweizerische Handelsamtsblatt heute sein 100-Jahr-Jubiläum begeht, lässt die Unentbehrlichkeit dieser Informationsstätigkeit hervortreten. Aus der Vielfalt der Anforderungen, die sich stellen, wird das Schweizerische Handelsamtsblatt für die Zukunft neue Impulse schöpfen. Wir wünschen seiner Leitung, den Technikern und Mitarbeitern Glück und Befriedigung bei der Bewältigung dieser Aufgaben.

Der Direktor des Bundesamtes für Aussenwirtschaft:

La Feuille officielle suisse du commerce a cent ans

La Feuille officielle suisse du commerce fête aujourd'hui son centième anniversaire. Depuis le 6 janvier 1883, son premier jour de parution, elle a rempli sa tâche avec la rigueur qui caractérise chaque organe de publication officiel. Que soient remerciés tout d'abord les services administratifs, fédéraux ou cantonaux, qui, en collaboration avec l'Office fédéral des affaires économiques extérieures – éditeur de la Feuille –, ont contribué de manière décisive à donner à cette publication ses solides références dans le monde économique suisse. Mes remerciements s'adressent également à la direction technique de la Feuille, qui a su remplir sa tâche en faisant montre d'initiative.

Si l'on songe que le négoce est une des plus anciennes activités humaines, la Feuille officielle suisse du commerce, ainsi que le Registre du commerce, auquel la Feuille doit surtout son existence, font figure d'institutions relativement jeunes. Certes, des organes semblables existaient déjà auparavant à Genève, à St-Gall, à Bâle. Ce n'est qu'avec la division toujours plus poussée du travail entre les entreprises du pays et sur le plan international que l'on a ressenti dans toute la Suisse le besoin d'un registre public homogène, qui permette de clarifier le cadre juridique des échanges ainsi que l'étendue des responsabilités des commerçants, et assure par ailleurs une diffusion continue et bon marché des informations nécessaires. C'est ainsi qu'ont été inscrites dans le Code des obligations du 14 juin 1881 les dispositions grâce auxquelles le Conseil fédéral a pu arrêter l'ordonnance qui définit les structures de la Feuille officielle suisse du commerce.

La composition toute traditionnelle du journal en trois parties, à savoir une partie officielle, une deuxième partie réservée aux services administratifs et une troisième partie pour les annonces privées, a fait ses preuves jusqu'à nos jours. Des sondages effectués récemment le confirment. En effet, 96% des abonnés interrogés ont déclaré lire régulièrement les six numéros hebdomadaires. Cela peut s'expliquer par le fait que l'ignorance de telle communication parue dans la partie officielle de la Feuille n'est pas opposable en droit à une décision des autorités. Cette assiduité des lecteurs entraîne toutefois une grande responsabilité. Tout «surplus» d'informations inutilisables devient une entrave. Les rédacteurs de la Feuille officielle suisse du commerce en ont conscience et s'efforcent de sélectionner, parmi toutes les ordonnances, décisions et autres communications émanant des autorités, celles qui sont d'une réelle portée pour la vie économique.

Pendant les 25 dernières années, les principaux résultats de nos négociations économiques avec l'étranger ont figuré en tête des informations relatives au commerce extérieur. Citons en particulier les abaissements de droits de douane qui ont suivi les importantes négociations tarifaires du GATT (négociations Dillon, Kennedy et celles du Tokyo-Round), ainsi que la conclusion de la Convention de Stockholm instituant l'Association européenne de libre-échange (AELE) et, plus tard, l'Accord de libre-échange avec les Communautés Européennes. Il est utile de rappeler ces étapes vers la libéralisation des échanges internationaux, surtout à l'heure actuelle, où les progrès réalisés risquent toujours plus d'être remis en question, vu la crise que traverse l'économie mondiale (chocs pétroliers, endettement international croissant, faiblesse conjoncturelle persistante, chômage en hausse et pressions protectionnistes toujours plus fortes).

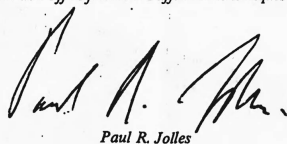
Pour que le trafic international de marchandises puisse se dérouler sans problèmes il est indispensable que tous les textes arrêtés par les autorités aux fins de modifier les conditions à remplir soient publiés à temps. C'est dans ce sens que la Feuille officielle permet aux milieux du commerce, des arts et métiers, de l'industrie et des services, d'avoir un aperçu permanent de l'évolution de la réglementation en matière d'échanges internationaux de marchandises. C'est un signe des temps que les réglementations nationales et internationales affectent la vie économique sous des aspects toujours plus nombreux et doivent être adaptés plus rapidement à des conditions changeantes. Relevons à titre d'exemples les accords conclus dans le cadre du GATT au terme du Tokyo-Round en ce qui concerne les subventions, les normes, les formalités d'importation et les achats publics; citons aussi la décision prise, lors de la récente conférence ministérielle tenue par le GATT à Genève, d'engager des études préliminaires sur la possibilité d'établir des règles de libéralisation au niveau international dans le secteur multiforme des prestations de services.

Il n'est pas rare que la Feuille officielle suisse du commerce ait à jouer un rôle important lors de l'application de tels accords. C'est elle, par exemple, qui publie régulièrement les nouveaux projets de normes notifiés par les pays qui ont souscrit à l'accord GATT relatif aux obstacles techniques au commerce. C'est encore dans la Feuille que paraissent les appels d'offres des services d'achats de la Confédération soumis aux règles de l'accord GATT relatif aux marchés publics.

Vu la complexité toujours plus grande de la vie économique l'importance de la Feuille officielle suisse du commerce en tant que secteur d'informations complètes et fiables continuera de croître. Une bonne information constitue un des piliers de notre système libéral d'économie de marché, dont le dynamisme dépend avant tout des choix du secteur privé. Pour prendre leurs décisions les entreprises doivent pouvoir se fonder sur des données aussi sûres que possible.

Dans la situation de l'économie mondiale en cette année jubilaire, ces informations sont de toute évidence indispensables. Les exigences multiples qui en résultent pour la Feuille officielle suisse du commerce de demain seront pour elle autant d'initiatives nouvelles. Je souhaite à sa direction, à ses techniciens et ses collaborateurs, que cette tâche attend pleine réussite et satisfaction.

Le directeur de l'Office fédéral des affaires économiques extérieures:



Paul R. Jolles

I 100 anni del Foglio ufficiale di commercio

Il Foglio ufficiale svizzero di commercio festeggia con la presente edizione i suoi cento anni di esistenza. Con la correttezza propria di ogni organo ufficiale di pubblicazione, esso ha svolto i suoi compiti sin dalla sua prima apparizione il 6 gennaio 1883. Il mio ringraziamento è rivolto in primo luogo a tutti gli uffici federali e cantonali che, in collaborazione con l'Ufficio dell'economia estera – quale editore del Foglio – hanno contribuito in modo determinante a garantire al «festeggiato» un posto stabile nella vita economica svizzera. Non vorrei mancare tuttavia di ringraziare anche l'intraprendente direzione tecnica di questo organo.

Considerato che gli uomini praticano il commercio sin dai tempi più remoti, il Foglio ufficiale svizzero di commercio come anche il Registro di commercio, al quale il Foglio ufficiale di commercio deve in particolare la sua ragione d'essere, sono delle istituzioni relativamente giovani. È ben vero che già prima esistevano a Ginevra, San Gallo e Basilea delle pubblicazioni analoghe. Tuttavia, soltanto con il rapido sviluppo della ripartizione del lavoro a livello nazionale e internazionale nella seconda metà del secolo scorso, si è sentita in Svizzera la necessità di un registro pubblico uniforme «per l'accertamento fidato di rapporti giuridici e di responsabilità esterne», nonché di un organo che garantisca una diffusione continua e sufficientemente vantaggiosa delle informazioni iscritte in questo registro. Nel Codice svizzero delle obbligazioni del 14 giugno 1881 furono create le basi giuridiche grazie alle quali il Consiglio federale poté definire, in una ordinanza, la struttura fondamentale del Foglio ufficiale svizzero di commercio.

La divisione – tipicamente svizzera – del giornale in tre parti, vale a dire in una parte ufficiale, in una parte riservata esclusivamente agli uffici pubblici nonché in una parte per gli annunci privati, si è rilevata finora appropriata. Infatti, recenti inchieste lo confermano. Il 96% degli abbonati interpellati leggono regolarmente le sei edizioni settimanali del giornale. Il fatto che l'ignoranza di una comunicazione apparsa nella parte ufficiale del Foglio ufficiale svizzero di commercio non può essere invocata come obiezione giuridica, può aver contribuito a formare questa vasta cerchia di lettori. Una tale fedeltà da parte dei lettori comporta tuttavia anche delle grandi responsabilità. Ogni «sovrappiù» di informazioni non utilizzabili riduce l'efficienza. In ossequio a tale norma, il Foglio ufficiale svizzero di commercio cerca di selezionare fra la pletora di nuovi disposti legislativi, regolamenti e altre comunicazioni ufficiali quelli essenziali per la vita economica.

Per quanto attiene alle informazioni sul commercio estero, negli ultimi 25 anni l'accento è stato posto soprattutto sui principali risultati delle nostre trattative economiche con l'estero. Sono di questo periodo, fra l'altro, gli ampi negoziati in seno al GATT per la riduzione delle tariffe doganali (Dillon Round, Kennedy Round e Tokio Round), la Convenzione di Stoccolma per l'istituzione dell'Associazione europea di libero scambio (AELE) nonché la Convenzione di libero scambio con le Comunità europee. La rievocazione di queste importanti tappe sulla via della liberalizzazione del commercio internazionale riveste attualmente un significato particolare in quanto i progressi finora conseguiti sono viepiù messi in discussione dalle crescenti difficoltà economiche a livello mondiale (crisi del petrolio, aumento dell'indebitamento internazionale, persistente indebolimento della congiuntura, aumento della disoccupazione e conseguente accresciuto protezionismo).

La tempestiva pubblicazione di tutti i disposti ufficiali tendenti a modificare le condizioni richieste, assume notevole importanza per uno scorrevole svolgimento del traffico internazionale delle merci. A tale proposito, il Foglio ufficiale svizzero di commercio contribuisce a offrire al commercio, all'artigianato, all'industria e alle imprese di servizio una visione continua delle condizioni basilari relative al traffico internazionale delle merci.

È un segno dei nostri tempi che tali regolamentazioni statali e internazionali siano estese a sempre nuovi campi della vita economica e debbano pure essere adeguate più rapidamente alle mutate situazioni di quanto era il caso in passato. Quali esempi siano citate le convenzioni del Tokyo Round in seno al GATT relative a sussidi, norme, formalità d'importazione e acquisti a livello statale nonché la decisione recentemente presa a Ginevra dalla conferenza ministeriale di tale organizzazione, decisione secondo la quale dev'essere analizzata la possibilità – intraprendendo subito degli esami preliminari – d'introdurre delle regole internazionali più liberali nei diversi settori dei servizi.

Per l'esecuzione di siffatte convenzioni il Foglio ufficiale svizzero di commercio assume spesso un ruolo importante. Fra l'altro gli compete regolarmente la pubblicazione di nuovi progetti normativi esteri soggetti al codice delle norme del GATT. Nel Foglio appaiono pure le pubblicazioni degli uffici federali degli acquisti in base alle regole dell'accordo del GATT concernente le forniture pubbliche e valide per tutti gli stati firmatari.

Considerata la complessità degli attuali eventi economici, la sua importanza quale organo di una informazione completa e fidata aumenterà ulteriormente nel suo campo specifico. Una trasparenza ottimale è una colonna essenziale del nostro sistema d'economia liberale, il quale deve il suo dinamismo soprattutto alla libertà di decisione nel settore privato orientato verso l'economia di mercato. Le disposizioni imprenditoriali devono tuttavia potersi fondare su dei fatti concreti.

L'ambiente economico mondiale, in seno al quale il Foglio ufficiale svizzero di commercio compie i suoi 100 anni di vita, mette in rilievo l'indispensabilità di questa attività informativa. Dalla molteplicità delle esigenze poste, il Foglio ufficiale svizzero di commercio potrà trarre nuovi impulsi per l'avvenire. Auguriamo alla Direzione, ai tecnici e ai collaboratori del Foglio ogni bene e tanta soddisfazione nell'adempimento delle loro mansioni.

Il direttore dell'Ufficio federale dell'economia estera:



Liechtensteins einzige Publikumsgesellschaft auf dem Weg zur Vorbörse

Mit unserer erfolgreichen Kapitalerhöhung vom Mai 1982 haben wir Grundlagen für eine dynamische Weiterentwicklung geschaffen.

Es freut uns, dass wir nun nach Jahren regelmässigen ausserbörslichen Handels bei unserem Institut, die **Kotierung unserer Aktien an der Zürcher Vorbörse** anstreben können.

Bilanzstichzahlen	31. Dez. 81 in Fr. 1000	30. Juni 82 in Fr. 1000
Bilanzsumme	885 789	1 089 020
Ausgewiesene Eigenmittel	57 029	117 250
Ausleihungen an Kunden	134 411	146 116
Ausleihungen an Banken	630 833	787 156
Spareinlagen u. Kassenobligationen	63 220	79 192
andere Kundengelder	733 508	855 961

Ausserbörslicher Aktienkurs

Inhaberaktie,	Fr. 400.- nom.
Kursentwicklung 1982	H/T Fr. 1700.-/1150.-
Kurs per 30. 11. 1982	Fr. 1700.-
Dividendensatz für das Geschäftsjahr 1981:	10%
(Brutto, abzügl. 4% Couponsteuer)	



Verlangen Sie
unseren Jahresbericht.

**Verwaltungs- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft**
Städtle 14, 9490 Vaduz
Tel. (075) 2 31 31, 2 81 81 PC 90-8291



Die Bankgesellschaft
gratuliert dem
'Schweizerischen
Handelsamtsblatt'
zum 100. Geburtstag



TREUCO

Treuhand-Gesellschaft
Dr. Studer & Co.

Rechts- und Steuerberatung

Gründung und Geschäftsführung
von Gesellschaften

Wirtschaftsberatung

Testamentsvollstreckungen

Treuhandmandate

Parkring 12, Zürich

Briefadresse:
Postfach 562
8027 Zürich

Telefon 01/2012520
Telegramme Treuco
Telex 58 922 treu ch



**Die PTT baut ein neues Natelnetz.
Wenn Sie auch bald vom Auto aus
telefonieren möchten, nehmen Sie
jetzt mit uns Verbindung auf.
Wir erledigen für Sie
die Formalitäten der PTT-Konzession,
wir verkaufen oder vermieten Ihnen
Ihr Autotelefon und besorgen auch
termingerecht den Einbau in Ihren Wagen.**

So ein Autotelefon könnte auch mir viel nützen. Bitte informieren Sie mich
über das Natel von Autophon.

Name: _____ in Firma: _____

Strasse: _____ Telefon: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Einsenden an: Autophon AG, Vertriebsleitung Schweiz, Stauffacherstrasse 145, 3000 Bern 22

Autophon-Niederlassungen
in Zürich 01 248 12 12, St. Gallen 071 25 85 11, Basel 061 22 55 33, Bern 031 42 66 66, Luzern 041 44 04 04
Téléphonie SA in Lausanne 021 26 93 93, Sion 027 22 57 57, Genève 022 42 43 50

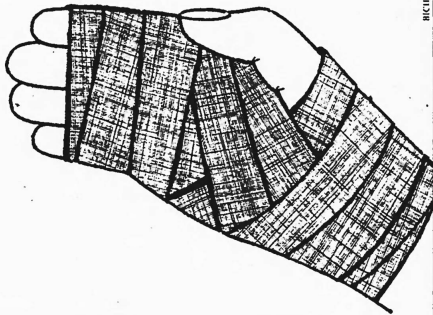
AUTOPHON

Sprechen Sie mit Autophon,
wenn Sie Informationen brauchen, wenn Sie gesehen oder gehört werden wollen,
wenn Sie die richtige Verbindung mit oder ohne Draht brauchen, wenn Sie warnen, überwachen
oder einsatzbereit sein müssen.

Bald kommt das obligatorische Unfallversicherungsgesetz (UVG) mit der obligatorischen Unfallversicherung für alle Arbeitnehmer. Wenn Sie sich Umtriebe ersparen wollen, lassen Sie sich schon heute von den UVG-Spezialisten der KKB beraten:
Telefon 031/44 25 81.

Fürs UVG die KKB!

Hauptsitz KKB
Loubeggstrasse 68
3000 Bern 32



KRANKENKASSE KKB  **KKB VERSICHERUNGEN**
CAISSE-MALADIE CMB  **CMB ASSURANCES**
CASSA MALATI CMB  **CMB ASSICURAZIONI**

Dr. A. Strässle, Baden Treuhand- und Revisions-AG

5400 Baden, Cordulaplatz 3, Telefon 056 22 65 65

Bücher- und Bilanzrevisionen
Steuer- und Unternehmungsberatung
Schweizerische und internationale Treuhandfunktionen
Kundenbuchhaltungen, Rechtsberatung

VERIFAX AG

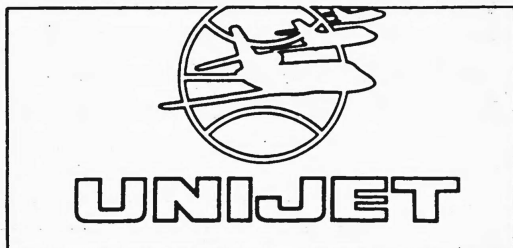
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftskonsulenten
5400 Baden, Cordulaplatz 3, Telefon 056 22 28 19

An Bord unserer Limousinen und Business-Jets...

...finden Sie stets einen aufmerksamen, gepflegten und zugleich diskreten Service. So, wie ihn Dienstleistungsunternehmen zu bieten gewohnt sind, die sich ausschliesslich auf Personentransporte des gehobenen Standards spezialisiert haben.

24 Falcon-Jets in drei Leistungsklassen.
Flugzeuge innert max. 24 Std. verfügbar.
Niederlassungen und Vertretungen in Paris,
Nizza, Strassburg, Brüssel, Zürich, Genf,
Mailand, Rom, Frankfurt, München,
London, Wien, New York, Beirut

Der individuelle Chauffeurdienst
im Herzen Europas.
Grosse Limousinen-Flotte der Luxusklasse.
Hohe Kapazität und Angebots-Flexibilität.
Erfahrene, ortskundige Chauffeure,
Fahrten im In- und Ausland.



Badenerstrasse 414, CH-8040 Zürich
Telefon 01-491 67 77
Telex 822 377 slls



Seiler's
Luxury Limousine Service Ltd.

Badenerstrasse 414, CH-8040 Zürich
Telefon 01-491 33 30
Telex 822 377 slls

Schweizerisches Handelsamtsblatt 1883–1983

Das Schweizerische Handelsamtsblatt kann 1983 das hundertjährige Bestehen feiern; seine Erstausgabe trägt das Datum vom 6. Januar 1883. Im Verlaufe seiner hundertjährigen Geschichte hat das Schweizerische Handelsamtsblatt eine markante Entwicklung erfahren. Zwar ist es entsprechend seiner ursprünglichen und heute noch gültigen Aufgabensetzung amtliches Publikationsorgan geblieben, doch ist es inhaltlich stark ausgeweitet worden. Seine Aufgaben sind in einer Verordnung des Bundesrates umschrieben. Diese bestimmt in Ausführung von Art. 931 Absatz 3 des Obligationenrechtes den grundsätzlichen Aufbau des Schweizerischen Handelsamtsblattes wie folgt:

1. Amtlicher Teil
2. Mitteilungen
3. Private Anzeigen

Der amtliche Teil ist ausschliesslich jenen Bekanntmachungen vorbehalten, für welche das Schweizerische Handelsamtsblatt das gesetzlich vorgeschriebene Publikationsorgan ist. Aus dem Inhalt erwähnen wir besonders: Handelsregistereintragen, Konkurspublikationen, Aufträge von Werttiteln und Kraftlos-erklärungen, Veröffentlichung von Bilanzen von Banken und

Versicherungsunternehmen, Publikation von Fabrik- und Handelsmarken u. a. m.

Der zweite Teil, die Mitteilungen, ist ausschliesslich Amtsstellen reserviert für die Veröffentlichung von Rechtsfällissen, Verfügungen, Bekanntmachungen und Wirtschaftsmitteln, die zu Informationszwecken wiedergegeben werden und für die keine gesetzliche Pflicht zur Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt besteht.

Privaten steht der dritte Teil des Blattes zur Verfügung. Für viele Firmen ist das Schweizerische Handelsamtsblatt massgebender oder gar ausschliesslicher Ort für die Bekanntmachung ihrer statutarischen Mitteilungen, wie Generalversammlungen, Dividendenzahlungen, Obligationen anleihen usw.

Das Answellen des in allen drei erwähnten Sachgebieten zur Veröffentlichung anstehenden Stoffes führte in den verflorenen 100 Jahren zu einer entsprechenden räumlichen Ausweitung des Handelsamtsblattes. Erschien es zunächst wöchentlich bloss einmal, ist es inzwischen längst zu einer täglich erscheinenden Zeitung geworden. Auch sein äusserliches Kleid hat vor nicht allzu langer Zeit eine andere

Form erhalten. 1968 wurde der Druck vom bisherigen Kleinformat auf das übliche Zeitungsformat umgestellt. Aus den anfänglich vier bis acht kleinformatigen sind heute zwölf bis sechzehn grossformatige Seiten täglich geworden.

Der Zweck und der Inhalt des Schweizerischen Handelsamtsblattes bestimmen seinen Leserkreis. In der Regel ist die Einwendung, einem Dritten gegenüber wirksam gewordene, das heisst im Handelsamtsblatt veröffentlichte Bekanntmachung nicht zu kennen, ausgeschlossen. Wer von Berufes wegen in der Wirtschaft steht, geschäftliche Verbindungen pflegt und neue aufbaut, kommt nicht um die Kenntnis dessen herum, was im Schweizerischen Handelsamtsblatt publiziert wird. Es besteht sonst die Gefahr, eine Frist zu verpassen oder andere rechtliche Nachteile in Kauf nehmen zu müssen.

Die Abonnenten des Schweizerischen Handelsamtsblattes rekrutieren sich, dem Charakter der Zeitung entsprechend, zur Hauptsache aus den Kreisen der Industrie, des Handels und Gewerbes und den mit diesen Zweigen in engen geschäftlichen Verbindungen stehenden Banken, Treuhändergesellschaften, Patentanwälten, Fürsprechern, Notaren und Sachwaltern. Auf die Frage nach der beruflichen Stellung der Leser im Unternehmen hat eine Untersuchung der Publist AG vom 25. Juli 1977 Antwort gegeben. 84% der Befragten stehen als Direktoren, Geschäftsleiter,

Inhaber, Treuhänder, Prokuristen oder Abteilungschefs in leitender Position, die restlichen 16% haben wenigstens mitentscheidende Funktionen, wie Einkäufer, Sachbearbeiter usw. Werden die Leser nach Berufsgruppen gegliedert, sieht das Bild wie folgt aus: 30,1% sind selbständige Unternehmer, 17,6% stammen aus freien Berufen, 29,5% sind leitende Angestellte und 14,5% höhere Beamte. Mit Rekordzahlen für eine Zeitung dürfte das Schweizerische Handelsamtsblatt bei der Antwort auf die Frage nach der Gründlichkeit aufwarten, mit der es gelesen wird. 96% der Befragten lesen alle 6 Nummern der Woche. Drei Viertel der Ausgaben werden aufbewahrt, davon 69% ein Jahr oder länger.

Nebst dem Schweizerischen Handelsamtsblatt feiert auch das Handelsregister im Jahre 1983 seinen hundertsten Geburtstag.

Als Frucht der Vereinheitlichung des schweizerischen Wirtschaftsrechts trat vor 100 Jahren, am 1. Januar 1883, das erste schweizerische Obligationenrecht in Kraft. Ein Teil davon ist das Gesellschaftsrecht, in dessen Rahmen das Handelsregister und das Schweizerische Handelsamtsblatt wichtige Publizitätsfunktionen übernehmen. Während aber das Handelsregister kantonal oder gar bezirksweise geführt wird, war das Schweizerische Handelsamtsblatt von Anfang an eidgenössisches Zentralorgan. Dem aufmerksamen Betrachter fällt auf, dass das Handelsregister im Grundbuch einen recht nahen Verwandten besitzt.

Was das Grundbuch für den Immobilienverkehr, ist das Handelsregister für den beweglichen Verkehr. Beiden Institutionen liegt die Aufgabe ob, Zusammenhänge und Tatsachen sichtbar zu machen, die der Sache selber – dem Grundstück oder den im Handelsregister eingetragenen Firmen – von aussen nicht ohne weiteres anzusehen sind. Was aber das Grundbuch nicht kennt und auch nicht erfordert, das steht dem Handelsregister in Form des Schweizerischen Handelsamtsblattes zur Seite, nämlich das Publikationsorgan, das das Geschehen um das Handelsregister der interessierten Öffentlichkeit zugänglich macht.

Das Schweizerische Handelsamtsblatt hat sich in den verflorenen 100 Jahren einen festen Platz in der Wirtschaft gesichert.

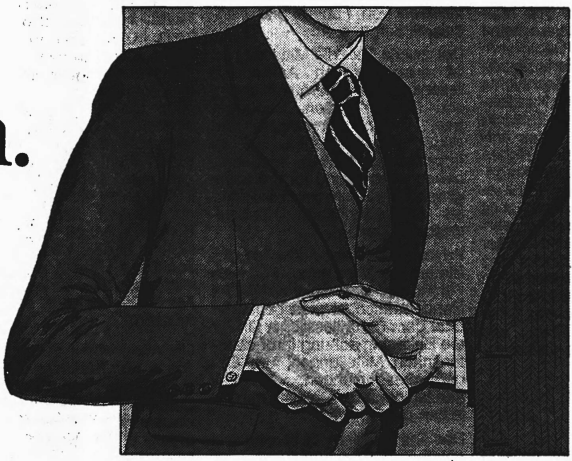
Die Mischung von Amtsblatt und privatem Anzeigorgan hat sich bewährt; sie liegt gleichermaßen im Interesse des Blattes wie der Leser. Die ersten 100 Jahre hat das Schweizerische Handelsamtsblatt überstanden. Aber die Zeit wird auch in Zukunft nicht stillstehen. Mit dem Wachstum der Wirtschaft und der heute typisch gewordenen Verkomplizierung des Wirtschaftslebens wird seine Bedeutung als Träger einer umfassenden Information auf dem ihm zukommenden Spezialgebiet weiter steigen. Der Ruf nach immer mehr und verbesserter Transparenz ist zum Trend unserer Zeit geworden. Aus ihm wird das Schweizerische Handelsamtsblatt in Zukunft zusätzliche Lebensimpulse schöpfen.

**Sagen Sie es uns doch auch, wenn Sie
brauchen.**

A+E Leasing AG Stampfenbachstrasse 117 8035 Zürich Tel. 01/363 10 00	A+E Leasing SA 72, rue de Lausanne 1211 Genève 21 Tél. 022/32 33 20	A+E Leasing AG c/o Fidema SA Via S. Balestra 15a 6900 Lugano, Tel. 091/23 30 84
--	---	---

A+E Leasing

Im Wirtschaftsleben läuft nichts ohne Beziehungen. Und genau die können wir für Sie schaffen.



Wer ein gängiges Konsumgut herstellt, braucht sich nicht zu fragen, wo sein Markt liegt. Jeder Konsument ist sein potentieller Kunde.

Wer aber ein hochspezialisiertes Industrieprodukt herstellt – oder einer sucht – der muss wissen, wo seine potentiellen Kunden sitzen – respektive wer in den umliegenden Ländern ein solches Produkt herstellt oder herstellen könnte.

Über dieses Wissen verfügen wir. Denn die Firmengruppe, zu der KC Information-Services gehört, gibt seit vielen Jahren die bekannten KOMPASS-Bücher heraus.

Was lag näher, als die gesammelten Wirtschaftsdaten aus vielen Bereichen und Ländern im Computer zu speichern. Wir brauchten sie nur noch selektiv nach Zielgruppen, Orten, Produkten und Branchen zu ordnen, damit sie jedem, der ein Produkt oder eine Dienstleistung sucht oder anbietet, schnellen und effektiven Nutzen bringen. Selbstverständlich werden die Daten laufend ergänzt und auf den neuesten Stand gebracht.

Die Daten sind auf Magnetbändern, auf Disketten, aber auch auf Papierbogen oder Etiketten ausgedruckt erhältlich – ganz nach Wunsch.

Nehmen Sie doch einmal mit uns Verbindung auf, damit wir über Ihre (und unsere) Geschäftsverbindungen sprechen können.



KC INFORMATION-SERVICES

KC Informationssysteme AG
Rüdigerstrasse 10 CH-8045 Zürich

Senden Sie uns bitte detaillierte Informationen über die KC Information-Services

SHA182/1



Name: _____ Firma: _____ Tel. _____

Adresse: _____ PLZ/Ort: _____

Bitte ausschneiden und einsenden an KC Informationssysteme AG, Rüdigerstrasse 10, 8045 Zürich. Oder einfach anrufen: 01/20116 56.

La Feuille officielle suisse du commerce 1883-1983

En 1983, la Feuille officielle suisse du commerce fêtera son centenaire; c'est en effet le 6 janvier 1883 qu'elle parut pour la première fois. Au cours de ses cent ans d'existence, la Feuille officielle suisse du commerce a connu une évolution marquante.

Tout en maintenant son caractère originel d'organe de publication officiel, elle a largement étendu son contenu. Ses tâches sont décrites dans une Ordonnance du Conseil fédéral, qui, en vertu de l'article 931, 3e alinéa du Code des obligations, arrête la structure de la Feuille officielle suisse du commerce comme suit:

1. La partie officielle
2. Les communications
3. Les annonces privées

La partie officielle est exclusivement réservée aux communications qui, d'après une prescription de la législation fédérale, doivent figurer dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Citons en particulier les inscriptions au registre du commerce, les publications de faillites, les sommations de titres et les annulations, les publications de bilans de banques et de sociétés d'assurances, les publications de marques de fabriques et de commerces, et autres.

La deuxième partie est exclusivement réservée aux services de l'administration fédérale pour la publication, à titre d'information, d'arrêtés, de décisions et de communications économiques sans qu'il y ait obligation légale de les publier dans la Feuille officielle suisse du commerce.

La troisième partie du journal est ouverte aux annonces privées. Pour beaucoup d'entreprises, la Feuille officielle suisse du commerce est l'organe déterminant, si ce n'est le seul, où elles peuvent publier les communications prévues par leurs statuts, telles que les assemblées générales, les versements de dividendes, les emprunts par obligations, etc.

Au long des 100 ans écoulés, avec des publications allant en augmentant dans les trois parties susmentionnées, la Feuille officielle suisse du commerce a gagné en ampleur. Hebdomadaire au départ, la Feuille est depuis longtemps déjà passée au rang de quotidien; depuis peu, son aspect extérieur a également changé. En 1968, elle a passé du petit format au format journal. Elle compte aujourd'hui douze à seize pages grand format contre les quatre à huit pages petit format du début.

La fonction et le contenu de la Feuille officielle suisse du commerce déterminent le cercle des lecteurs. En règle générale, un lecteur ne peut pas prétendre qu'il ne connaît pas tel ou tel événement, étant donné que celui-ci a été publié dans la Feuille officielle suisse du commerce, et que, de ce fait, il devient opposable aux tiers. Celui qui exerce sa profession dans le domaine économique et doit entretenir ou nouer des relations d'affaires, ne peut pas se permettre de négliger ce qui est publié dans la Feuille officielle suisse du commerce au risque de manquer un délai ou de subir d'autres inconvénients juridiques.

Conformément au caractère du journal, les abonnés de la Feuille officielle suisse du commerce se recrutent essentiellement parmi les cercles de l'industrie et du commerce ainsi que parmi les secteurs voisins: les banques, fiduciaires, agents d'affaires, avocats, notaires et gérants de fortunes. Une enquête de Publistat SA effectuée le 25 juillet 1977

a répondu à la question de savoir quel poste le lecteur occupe dans l'entreprise: 84% des personnes interrogées occupent des postes-clés en tant que directeurs, chefs d'entreprises, titulaires d'entreprises individuelles, fiduciaires, fondés de pouvoir ou chefs de services; les autres 16% ont au moins des pouvoirs de codécision; ils sont acheteurs, spécialistes, etc. Si l'on classe les lecteurs par profession, on obtient le résultat suivant: 30,1% sont des entrepreneurs indépendants, 17,6% ont une profession libérale, 29,5% sont des employés de direction et 14,5% de hauts fonctionnaires. La Feuille officielle suisse du commerce détient le record quant au niveau de lecture de ses abonnés: 96% des personnes interrogées lisent tous les 6 numéros de la semaine. Trois quarts des numéros sont conservés, dont 69% un an ou plus.

Outre la Feuille officielle suisse du commerce, le registre du commerce fêtera également son centenaire en 1983. Il y a 100 ans, le 1er janvier 1883 exactement, le premier Code suisse des obligations, né de l'unification du droit économique suisse, entrait en vigueur. Une partie de ce code concerne le droit des sociétés, dans le cadre duquel le registre du commerce ainsi que la Feuille officielle suisse du commerce exercent des fonctions importantes de publicité. Alors que le registre du commerce est tenu par canton, voire par district, la Feuille officielle suisse du commerce est, depuis ses débuts, un organe central fédéral.

L'observateur attentif relèvera que le registre du commerce est un proche parent du registre foncier. Le registre foncier est aux transactions immobilières ce que le registre du commerce est aux transactions mobilières. Les deux institutions se doivent d'éclaircir des faits et des rapports que ne suggèrent pas sans autre les problèmes relatifs à un terrain ou à des firmes inscrites au registre du commerce. Ce que le registre foncier ne connaît ni n'exige, c'est un organe de publication tel que l'est la Feuille officielle suisse du commerce pour le registre du commerce, organe qui en suit constamment les activités et les rend accessibles aux intéressés.

Tout au long de ses 100 ans d'existence, la Feuille officielle suisse du commerce s'est assurée une position solide dans l'économie. Elle a gardé son caractère mixte également avantageux pour elle et pour le lecteur, de feuille officielle et d'organe d'annonces privées.

La Feuille officielle suisse du commerce a passé avec succès le cap de ses 100 ans, et avec le temps, elle continuera son évolution. Avec l'essor économique et la complexité actuelle croissante de la vie économique, son importance en tant que véhicule d'informations détaillées et dignes de foi dans le domaine du commerce va continuer à croître. C'est le besoin de transparence dans l'information, caractéristique de notre époque, qui va donner à la Feuille officielle suisse du commerce de demain ses impulsions créatrices.

INTERCHANGE SA

Genève

Courtiers internationaux

Rue de Lausanne 20
Case postale 216
1211 Genève 2

Tél. 022 32 54 00
Télex: 289184

Administrateur: J. R. Zobrist



Zum 100. Geburtstag
gratulieren wir dem

Schweizerisches Handelsamtsblatt
Feuille officielle suisse du commerce
Foglio ufficiale svizzero di commercio

und wünschen
auch in der Zukunft
Erfolg und alles Gute

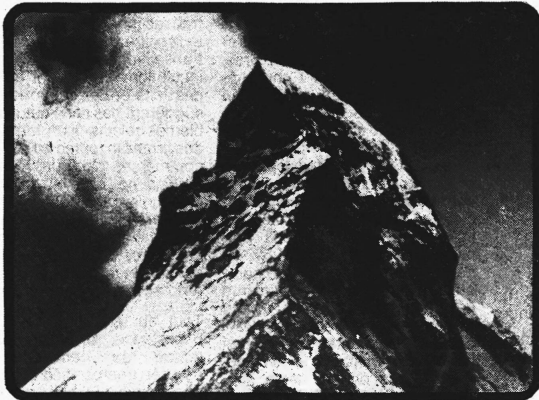
PUBLICITAS

Inseratenverkauf und Beratung für das
SCHWEIZERISCHE HANDELSAMTSBLATT

Inkassoprobleme?

Wenden Sie sich
an den Spezialisten:

G+M Götti + Meier, Inhaber Alfred Götti
Walchestr. 21, 8035 Zürich
Tel. 01 - 362 94 04, Telex 53848



Matterhorn – Wahrzeichen der Schweiz für Standfestigkeit, Internationalität, Schönheit.
Matterhorn – Symbol auch für unsere Tätigkeit.
Denn Ihre persönliche Sicherheit soll auf festem Boden gründen.

Rentenanstalt +

Wegweisend seit 1857. Alle Einzel- und Kollektiv-Versicherungen.
Für Sach-, Unfall und Haftpflichtversicherungen: Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Mobiliar

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt



Treuhand- und Revisionsgesellschaft Zürich

Unsere Dienstleistungen umfassen folgende Bereiche:

- Revision
- Betriebswirtschaft und Organisation
- Steuerberatung
- Führen von Buchhaltungen
- Verwaltungsarbeiten
- Liegenschaftenverwaltung
- Personalberatung
- Rechtsberatung
- Treuhandfunktionen

Treuhand- und Revisionsgesellschaft Zürich
Schaffhauserstrasse 18, 8023 Zürich
Telefon 01 362 36 65

Mitglied der schweizerischen Treuhand- und Revisionskammer

...«ringer» mit Ringbüchern von Carpentier.



Und für alle die meinen:
Carpentier mache nur Ringbücher, macht Carpentier auch:

Formulare und Garnituren
Snap-Out-Garnituren, Snap-Band-Garnituren, Umdruckformulare, Buchungsformulare, damit's in der Administration klappt.

Kalender
Taschenkalender, Taschenplaner, Pult- und Bürokalender, die als Werbegeschenke ebenso beliebt wie praktisch sind.

Planungshilfen
Taschensichtblätter, Lager- und Einkaufs-Karteien, Personalkarten, Planungsblocka „Jumbograph“, mit deren Hilfe man stets weiss, woran man ist.

Sichthüllen und Taschen
für Akten, Vertreter-Unterlagen, Polizen, Münzen, Dias, Adressen: für alles also das man schützen und doch glasklar präsentieren will.
Für spezielle Wünsche hat Carpentier eine Lösung bereit.
CARPENTIER AG
Feldstrasse 24
8038 Zürich
Tel. 01/241 46 53

Ein Ringbuch von Carpentier ist in zahlreichen Fällen die rationellere Lösung. Die schnellere. Die übersichtlichere. Und – wer könnte diesen Punkt heutzutage vernachlässigen – die günstigere. Viele Kataloge, Manuels und Musterbücher baut man heute schrittweise auf – in Ringbuchform. Bei einer Neuorganisation beispielsweise gibt man den Inhalt je nach

Dringlichkeit und Fortschritt der Arbeit stappweise heraus. Nach und nach wird das neue Organisations-system erarbeitet, korrigiert, verfeinert und in Kraft gesetzt. Das Ringbuch macht dabei mit, ist stets à jour, weil Überholtes fortwährend ausgetauscht und Neues eingefügt werden kann. Und die Rolle von Carpentier? Zuerst unterbreiten wir

Ihnen Gestaltungsmuster, machen Alternativvorschläge, Kostenberechnungen. Und dann übernehmen wir für Sie sämtliche übrigen Aufgaben: Druck von Inhalt und Register, Fertigung des Ringbuches, Einfüllen, Verpacken, Etikettieren, Spedition. Klipp und klapp: Mit Ringbüchern von Carpentier geht's wirklich „ringer“. Wann rufen Sie uns an?



**UNSER NAME
BÜRGT FÜR SICHERHEIT,
VERTRAUEN UND
QUALITÄT.**

Lassen Sie sich professionell beraten.
Unsere Spezialisten informieren Sie gerne über optimale Geld- und Kapitalanlagen.

BANK IN LIECHTENSTEIN AG

9490 Vaduz · Herrergasse 12 · Telefon 075-511 22

Repräsentanz London:
70 King William Street · London EC4N 7HR
Telefon: 01-626 08 31/32/33
Telex: 8811 714 billion g

Coupon: Senden Sie mir Ihre Unterlagen über Ringbücher
 Ich möchte Ihre Muster besichtigen
Wunschtermin: _____
 Ich möchte mehr über Carpentier erfahren
Bitte senden Sie mir Ihre Dokumentation
 Senden Sie mir Prospekte und Preisliste über Ihre preiswerten Büroartikel in Sparpackungen

Firma: _____ HA
z.Hd. von: _____
Stellung: _____
Strasse: _____
PLZ, Ort: _____

Einsenden an Carpentier AG, Feldstrasse 24, 8036 Zürich

Il Foglio ufficiale svizzero di commercio 1883-1983

Il Foglio ufficiale svizzero di commercio festeggia nel 1983 i suoi cento anni di esistenza; infatti il primo numero porta la data del 6 gennaio 1883. Nel corso della sua storia centenaria il Foglio ufficiale svizzero di commercio ha conosciuto un importante sviluppo. Pur essendo rimasto l'organo ufficiale di pubblicazione conformemente al suo mandato originario, tuttora valido, esso è stato notevolmente ampliato per quanto riguarda il contenuto. I suoi compiti sono definiti in una ordinanza del Consiglio federale. Questa, in esecuzione dell'articolo 931, capoverso 3, del Codice delle obbligazioni, determina la struttura fondamentale del Foglio ufficiale svizzero di commercio nel modo seguente:

1. Parte ufficiale
2. Comunicazioni
3. Annunci privati

La parte ufficiale è riservata esclusivamente a quelle comunicazioni che, secondo una prescrizione della legislazione federale devono essere pubblicate nel

Foglio ufficiale svizzero di commercio. A tale proposito segnaliamo in particolare: le iscrizioni a Registro di commercio, gli avvisi di fallimento, le diffide e gli annullamenti dei titoli smarriti, la pubblicazione di bilanci di banche e di compagnie di assicurazioni, la notificazione di marchi di fabbrica e di commercio, ecc.

La seconda parte, relativa alle comunicazioni, è riservata esclusivamente ad uffici pubblici per la pubblicazione di disposti legislativi, regolamenti, avvisi e comunicazioni economiche, che vengono riprodotti a scopi informativi e per i quali non esiste alcun obbligo legale di pubblicazione nel Foglio ufficiale svizzero di commercio.

La terza parte è a disposizione di persone private. Per molte ditte, il Foglio ufficiale svizzero di commercio costituisce il mezzo principale, per non dire esclusivo, per la notificazione di comunicazioni statutarie, quali le convocazioni di assemblee generali, i pagamenti di dividendi, le emissioni di prestiti obbligazionari, ecc.

Siccome la materia da pubblicare nei tre summenzionati settori è notevolmente aumentata nel corso di questi cento anni, si è dovuto ampliare il Foglio ufficiale svizzero di commercio. Infatti, il Foglio che all'inizio veniva pubblicato soltanto una volta alla settimana, è nel frattempo diventato un quotidiano. Anche nella sua veste tipografica il giornale si presenta ora sotto un altro aspetto. Nel 1968 si è abbandonato il piccolo formato introducendo quello usuale degli altri giornali. Dalle quattro a sei pagine iniziali, si è passati alle attuali dodici-sedici pagine giornaliera di grande formato.

La cerchia dei lettori determina lo scopo e il contenuto del Foglio ufficiale svizzero di commercio. Di regola, è inammissibile che uno adduca come attenuante di ignorare una comunicazione pubblicata sul Foglio ufficiale di commercio, divenuta operante nei confronti di un terzo. Chiunque svolge un'attività professionale nel mondo economico, intrattiene rapporti commerciali e intende allacciare dei nuovi, deve assolutamente essere al corrente di quanto pubblicato sul Foglio ufficiale svizzero di commercio, perchè altrimenti correrebbe il rischio di mancare un termine o di subire altri pregiudizi di carattere legale.

Gli abbonati al Foglio ufficiale svizzero di commercio vanno ricercati principalmente, conformemente al carattere del giornale, nelle cerchie dell'industria, del commercio e dell'artigianato, nonché degli istituti bancari, delle società fiduciarie, degli avvocati,

dei notai e degli amministratori in stretto contatto commerciale con le precitate cerchie. Da un'inchiesta condotta dalla Publitest SA il 25 luglio 1977 e concernente la funzione dei lettori in seno all'azienda è risultato quanto segue: l'84% delle persone interpellate occupano posizioni direttive in qualità di direttori, gerenti, proprietari, fiduciari, procuratori o capi reparto, il rimanente 16% rivestono funzioni di corresponsabilità in qualità di acquirenti, specialisti, ecc. Suddivisi per gruppi professionali, il quadro dei lettori si presenta come segue: il 30,1% sono imprenditori indipendenti, il 17,6% liberi professionisti, il 29,5% dirigenti e il 14,5% funzionari superiori. In merito alla scrupolosità con la quale viene letto il giornale si registrano delle cifre record; infatti il 96% degli interpellati leggono le sei edizioni settimanali e il 75% di essi conservano l'intera pubblicazione.

Oltre al Foglio ufficiale svizzero di commercio anche il Registro di commercio compie nel 1983 i 100 anni di vita. Al fine di unificare il diritto economico fu messo in vigore cento anni orsono, e precisamente il 1° gennaio 1883, il primo Codice svizzero delle obbligazioni. Una parte di esso è costituita dal diritto delle società, nell'ambito del quale il Registro di commercio ed il Foglio ufficiale svizzero di commercio assumono importanti funzioni come organi di pubblicazione. Mentre il Registro di commercio è di competenza cantonale ed in singoli casi distrettuale, il Foglio ufficiale svizzero di commercio invece è sempre stato organo federale.

All'attento osservatore non sfugge che il Registro di commercio ha una certa affinità con il Registro fondiario. In effetti il Registro fondiario assolve in merito ai beni immobili gli stessi compiti che il Registro del commercio svolge per i beni mobili. Ambedue le istituzioni hanno il compito di mettere in evidenza relazioni e fattispecie concernenti fondi o ditte che diversamente non sarebbero senz'altro note. Il Registro fondiario non possiede un organo di pubblicazione e del resto non se ne intravede nemmeno la necessità; per contro, il Registro di commercio si avvale del Foglio ufficiale svizzero di commercio per rendere noti al pubblico i fatti pertinenti a questo campo.

Nel corso di un secolo il Foglio ufficiale svizzero di commercio si è assicurato un posto stabile nell'economia. La doppia funzione di organo ufficiale e di organo per la pubblicazione di annunci privati, si è rivelata opportuna e soddisfa sia gli interessi del Foglio stesso, sia quelli dei suoi lettori. Il Foglio ufficiale svizzero di commercio ha superato felicemente il traguardo dei cento anni. Ma il tempo non si ferma; con l'evoluzione dell'economia e con la complessità della vita economica tipica del nostro tempo, aumenterà ulteriormente l'importanza del Foglio ufficiale svizzero di commercio quale organo completo d'informazione nel suo settore specifico. Al giorno d'oggi si richiede viepiù una migliore trasparenza. Da questa richiesta il Foglio ufficiale svizzero di commercio saprà trarre nuovi impulsi per il futuro.

Weshalb Unternehmer auf Draht uns als Bankverbindung wählen.



In uns finden Sie den zuverlässigen Partner in Ihrer Nähe mit Weitblick für all Ihre Bankgeschäfte: von Akkreditiv bis Zahlungsverkehr im In- und Ausland.

Vielleicht finanziert sich schon Ihre nächste Betriebs-Investition zu den günstigen Bedingungen des Kantonalbank-Leasings. Oder Sie machen Gebrauch von unseren Personalvorsorge-Dienstleistungen.



Die Kantonalbanken

Kommen Sie zur Kantonalbank. Da kommen Sie zu etwas.



Herzliche Glückwünsche zum Jubiläum!



Schweizerischer Bankverein
Société de Banque Suisse
Società di Banca Svizzera

Die Pebe Datentechnik AG,
Frauenfeld,
gratuliert dem «Schweizerischen Handelsamtsblatt», Bern,
zum 100. Geburtstag
und wünscht weiterhin
frischen Geist, frohen Mut
und gute Partnerschaft
aus Tradition.

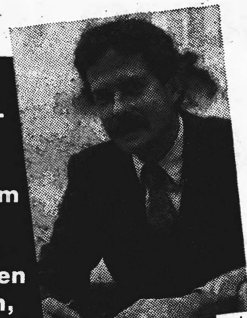
pebe

Dialogcomputer · Textsystem · Microcomputer

Pebe Datentechnik AG 8500 Frauenfeld
Wespenstrasse 15 054-33121



„ Ich will keine Zeit mit ärgerlichem Geldeintreiben verschwenden. Darum verpasse ich es nie, vor Geschäftsabschlüssen mit neuen Kunden, die präzise Auskunft bei Creditreform zu verlangen. „



Creditreform

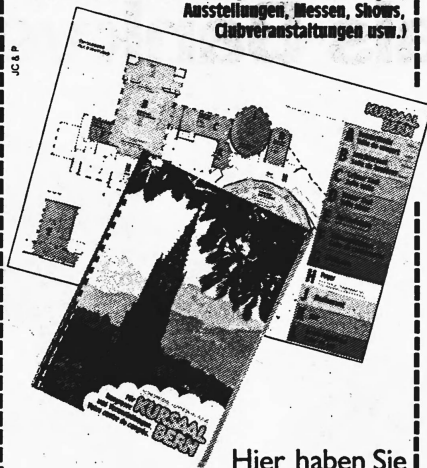
die grosse Wirtschaftsauskunftei Europas.
20 Kreisbüros allein in der Schweiz.



Aarau	064 22 33 12	Genève	022 21 01 77	S'hausen	052 25 98 07
Basel	061 35 11 28	Heerbrugg	071 72 45 11	Solothurn	065 22 91 11
Bern	031 25 31 31	Lausanne	021 22 21 14	Weinfelden	072 22 27 22
Biel	032 23 88 50	Lugano	091 23 16 21	Witthur	052 25 98 07
Ch.Fonds	039 22 49 38	Luzern	041 31 19 44	Zug	042 22 17 44
Chur	081 22 06 86	Neuchâtel	038 33 60 33	Zürich	01 362 94 00
Fribourg	031 25 31 31	St.Gallen	071 24 19 51		

Pflichtlektüre

(Für Veranstalter von Kongressen, Banketten, Meetings, Seminaren, Konferenzen, Delegiertenversammlungen, Ausstellungen, Messen, Shows, Clubveranstaltungen usw.)



Hier haben Sie die Gelegenheit, die neue Kursaal-Kongress-Dokumentation gleich zu bestellen.

Bitte senden Sie mir:

- die detaillierte Kongress-Dokumentation
- Menüvorschläge (Für ca. Personen)

Name/Vorname _____
Firma _____
Funktion _____
Adresse _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

Das Schweizerische Handelsamtsblatt im Dienste des Handelsregisters

Die Einrichtung des Schweizerischen Handelsamtsblattes fällt zeitlich mit der Schaffung des Schweizerischen Handelsregisters zusammen, für das es als zentrales Publikationsorgan dient. Das deutsche Modell, an das sich der schweizerische Gesetzgeber 1881 anlehnte, wies den Mangel auf, kein zentrales Publikationsorgan für die Handelsregistererträge zu besitzen. Die schweizerische Lösung stellte daher eine Neuerung dar, die sich in der Folge in der Praxis bewährte und zu keinen besonderen rechtlichen Schwierigkeiten Anlass gab.

Was ist eigentlich die genaue Aufgabe des Schweizerischen Handelsamtsblattes als einziges offizielles Publikationsorgan des Handelsregisters?

Alle Handelsregistererträge, die Änderungen und Lösungen begriffen, werden zunächst in chronologischer Reihenfolge in das Tagebuch des zuständigen kantonalen Handelsregisters (die Kantone können auch die bezirkweise Führung des Handelsregisters anordnen) aufgenommen. Spätestens am Tage nach der Eintragung hat der Registerführer eine Kopie der Tagebucheintragung dem Eidgenössischen Amt für das Handelsregister zu übermitteln.

Dieses prüft die erhaltenen Eintragungen und ordnet, falls die Eintragungen den Vorschriften entsprechen, deren Publikation an.

In der Regel stimmt die Publikation textlich mit der Eintragung überein, unter dem Vorbehalt gelegentlicher formeller Berichtigungen: immerhin werden bei den Genossenschaften in der Publikation weder die Verpflichtung der Genossenschaftler zu Geld- oder anderen Leistungen, noch deren Art und Höhe erwähnt, obwohl diese Angaben in der vom zuständigen kantonalen Handelsregister vorgenommenen Tagebucheintragung enthalten sein müssen. Publiziert wird nur der Nennwert allfälliger Stammanteile. Ebenfalls nicht publiziert werden bei Genossenschaften nichtzeichnungsberechtigte Mitglieder der Verwaltung.

Die in der Praxis äusserst seltenen Eintragungen betreffend Vertreter von Gemeinderschaften werden in den von den Kantonen bestimmten Publikationsorganen veröffentlicht, wobei

die Kantone selbstverständlich auch das Schweizerische Handelsamtsblatt als Publikationsorgan wählen können.

Es ist den Kantonen gestattet, auf eigene Kosten alle oder einen Teil der Handelsregistererträge, nachdem sie im Schweizerischen Handelsamtsblatt publiziert wurden, in anderen Publikationsorganen, namentlich im kantonalen Amtsblatt, veröffentlichen zu lassen. Für solche Publikationen rein informativen Charakters und ohne Rechtswirkungen, insbesondere was die Berechnung von Fristen betrifft, darf keine Gebühr erhoben werden.

Im allgemeinen werden Handelsregistererträge Dritten gegenüber erst am nächsten Werktag wirksam, der auf den aufgedruckten Ausgabetag derjenigen Nummer des Schweizerischen Handelsamtsblattes folgt, in der die Eintragung veröffentlicht ist. Dieser Werktag ist auch der massgebende Tag für den Lauf einer Frist, die mit der Veröffentlichung der Eintragung beginnt.

Es ist in diesem Zusammenhang von Interesse, dass gemäss der ersten gesellschaftsrechtlichen Richtlinie des Rates der EWG vom 9. März 1968, welche eine Rechtsangleichung des Gesellschaftsrechts in den Mitgliedstaaten der EWG bezweckt, während 15 Tagen nach dem Tag der Veröffentlichung in einem vom Mitgliedstaat bezeichneten nationalen Amtsblatt (welches unserem SHAB entspricht) denjenigen Dritten Urkunden und Angaben nicht entgegengehalten werden können, die beweisen, dass es für sie nicht möglich war, diese zu kennen.

In diesem Punkte ist unser Recht viel strenger. Es macht keine Ausnahme zu Gunsten von Dritten, welche aus irgendeinem Grunde und sei es ohne Verschulden ihrerseits, von einer Publikation keine Kenntnis haben. Es geht davon aus, dass jedermann die nötigen Massnahmen ergreifen muss und auch ergreifen hat, um das Schweizerische Handelsamtsblatt zu erhalten und auch zu lesen, was immer auch geschähe!

Die vorstehenden Erläuterungen veranschaulichen, dass diesem offiziellen Publikationsorgan nicht nur eine wichtige, sondern auch eine entscheidende und unentbehrliche Rolle zukommt.

La Feuille officielle suisse du commerce au service du registre du commerce

La Feuille officielle suisse du commerce a été créée en même temps que le registre du commerce, principalement comme organe officiel central de la nouvelle institution. La législation allemande qui avait servi de modèle, en 1881, au législateur suisse présentait le défaut de n'avoir pas institué un organe central de publication pour toutes les inscriptions au registre du commerce. La solution suisse représentait donc une innovation qui, à l'usage, s'est révélée tout à fait justifiée tant sur le plan pratique qu'au point de vue juridique.

Quel est exactement le rôle de la Feuille officielle suisse du commerce en matière de registre du commerce, en tant que seul organe officiel de cette institution?

Il convient tout d'abord de rappeler que toutes les inscriptions – y compris les modifications et les radiations – sont opérées par ordre chronologique dans ce qu'on appelle le «journal» de l'office cantonal du registre du commerce compétent (qui peut être un office central pour tout le canton ou un office de district ou régional). Une copie textuelle de chaque inscription doit être transmise au plus tard le lendemain à l'Office fédéral du registre du commerce, à Berne.

L'Office fédéral examine les textes reçus et, s'il constate que les inscriptions sont conformes aux prescriptions, il en ordonne la publication.

En règle générale, la publication correspond textuellement à l'inscription sous réserve, parfois, de rectifications de pure forme. Toutefois, en ce qui concerne les sociétés coopératives, on ne mentionne pas, dans la publication, les prestations pécuniaires ou autres dont les associés sont tenus, ni la nature et la valeur de ces prestations, bien que ces indications doivent figurer dans l'inscription au «journal» tenu par l'office cantonal. On publie tout au plus la valeur nominale des parts sociales, s'il en existe. On ne publie pas non plus l'inscription de ceux des membres de l'administration des sociétés coopératives qui n'exercent pas la signature sociale.

Les inscriptions – extrêmement rares en pratique – relatives aux représentants d'administrations sont publiées dans les organes de publicité

désignés par les cantons lesquels peuvent, évidemment, désigner la Feuille officielle suisse du commerce comme organe de publicité à cet effet.

Il est loisible aux cantons de publier, à leurs frais, tout ou partie des inscriptions au registre du commerce dans d'autres organes de publicité – notamment dans la feuille officielle cantonale – après qu'elles ont paru dans la Feuille officielle suisse du commerce. Aucun émoulement supplémentaire ne peut être perçu pour de telles publications qui n'ont qu'un caractère informel, sans aucun effet de droit privé, notamment en ce qui concerne la supputation des délais.

En règle générale, les inscriptions au registre du commerce ne sont opposables aux tiers que dès le jour ouvrable qui suit celui dont la date figure sur le numéro de la Feuille officielle suisse du commerce où est publiée l'inscription. Ce jour ouvrable est aussi le point de départ du délai qui commence à courir avec la publication de l'inscription.

Il est intéressant de relever que, selon la première directive du conseil des communautés européennes, du 9 mars 1968, tendant à une coordination du droit des sociétés dans les Etats membres de la CEE, pendant la première quinzaine de jours suivant la publication dans le bulletin national désigné par l'Etat membre (qui correspond à notre FOESC), «les actes et indications ne sont pas opposables aux tiers qui prouvent qu'ils ont été dans l'impossibilité d'en avoir connaissance».

A cet égard, notre législation est beaucoup plus stricte. Elle ne fait aucune exception en faveur des tiers qui, pour une raison quelconque, n'auraient pas eu connaissance de la publication, même sans faute de leur part. Elle part de l'idée que chacun doit prendre et a pris toutes les mesures nécessaires pour obtenir et lire la Feuille officielle suisse du commerce sans délai, quoi qu'il arrive!

Par les considérations qui précèdent il est donc clairement démontré, que le rôle de cet organe officiel est non seulement très important, mais essentiel et indispensable.

ALME-Treuhand AG

Ihr kompetenter Partner für:

- Buchhaltungen
- Steuern
- Firmengründungen
- EDV-Service

8902 Urdorf
Neumattstrasse 41, Tel. 01 734 53 54

75 Jahre H. Homberger Stempelfabrik Winterthur



Ihr
STEMPEL-
Lieferant

H. Homberger

Spitalgasse 4, Tel. 052/22 65 02
8401 Winterthur, im Zentrum



Universalbank
gegründet 1897

Wir sind eine Bank, die mit den Märkten und in den Märkten der ganzen Welt arbeitet: Börsengeschäfte, (Sitz an der Zürcher Börse), Anlageberatung und Vermögensverwaltung, Kreditgeschäfte, Devisenhandel, Akkreditive.

BANK HOFMANN AG
ZÜRICH

Talstrasse 27
Telefon 01/211 57 60

Coupon einsenden an Bank Hofmann AG, Postfach, 8022 Zürich

Bitte senden Sie mir weitere Unterlagen über Ihre Bank.

Name/Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

SHA _____

et

Kaum zu schildern, was wir alles bauen.



Offen gesagt, ein bisschen stolz sind wir schon darauf, dass man unseren Namenszug so oft an grossen und kleinen Baustellen findet. Aber Göhner baut nicht nur in der Schweiz, auch im Ausland werden wir immer wieder mit wichtigen Projekten beauftragt. Natürlich würden wir Ihnen das hier kaum sagen, wenn nicht jedes weitere Gebäude, das wir schlüsselfertig erstellen, ein weiteres Argument für Göhner wäre.

Ob Sie mit uns ein Einfamilienhaus, ein Mehrfamilienhaus, ein Industrieobjekt oder ein Verwaltungsgebäude

realisieren – eines bleibt sich immer gleich: Wir leisten Garantie für Preis, Termin und Qualität.

GöhnerAG



– da ist alles im Lot.
Hegibachstrasse 47, 8032 Zürich, Telefon 01-384 8111